

# Mit guten Erfahrungen ins neue FDJ-Studienjahr

Auch für die Jugendlichen unseres Betriebes, des VEB Bergmann-Borsig, beginnt bald das neue Studienjahr der FDJ. Unsere Parteiorganisation hat dem Studienjahr stets große Bedeutung beigemessen; sie hat der FDJ ständig mit Rat und Tat zur Seite gestanden, um gute Ergebnisse bei der politischen Qualifizierung der jungen Menschen zu erreichen.

Bei der Unterstützung, die die Parteiorganisation des Betriebes der FDJ im Studienjahr gewährt, standen und stehen auch künftig zwei Punkte im Vordergrund: Einmal geht es uns darum, dem Bedürfnis der Jugend, sich den Marxismus-Leninismus anzueignen, durch gute propagandistische Hilfe zu entsprechen. Zum anderen richten wir in diesem Zusammenhang unser Hauptaugenmerk darauf, politische, Grundüberzeugungen zu vermitteln, die bei den Jugendlichen Aktivitäten zur Stärkung der DDR fördern. Beide Punkte stehen in engem Zusammenhang.

Vor uns als Parteileitung steht jetzt, mit Beginn des neuen Studienjahres, die Frage: Wie können wir die FDJ auch diesmal wirksam unterstützen? Selbstverständlich wird die Parteiorganisation auch für das neue Studienjahr gute Propagandisten für die FDJ auswählen. Wir

halten das für unerlässlich, weil doch vom Propagandisten die Qualität der Zirkel wesentlich abhängt. Bewährte Propagandisten unserer Grundorganisation, Genossen mit großer Parteierfahrung, mit pädagogischen Kenntnissen und gutem Einfühlungsvermögen werden deshalb wiederum die Mehrzahl der FDJ-Zirkel leiten.

Ein weiterer Gesichtspunkt: Wir haben ganz bestimmte Methoden der Anleitung für Propagandisten im FDJ-Studienjahr entwickelt. Außer den monatlichen Anleitungen zum Thema, die die FDJ-Leitung des Betriebes in Abstimmung mit der Parteileitung durchführt, haben sich bei uns Erfahrungsaustausche bewährt\* Wir organisieren sie vierteljährlich für die Propagandisten der 28 FDJ-Zirkel unseres Betriebes. Die Zusammensetzung der einzelnen Zirkel und ihr Niveau sind unterschiedlich. Alle Propagandisten aber sind daran interessiert, voneinander zu erfahren, wie bestimmte Grundfragen am wirksamsten in den Zirkeldiskussionen heraufgearbeitet werden können. Viele Zirkelleiter bewegte beispielsweise, wie sie das kapitalistische System der Ausbeutung den Jugendlichen, die ja den Kapitalismus aus eigener Erfahrung nicht kennen, verständlicher,

*m&M*

## INFORMATI

### Dias und Filme beleben Aussprachen

Die BPO im Fritz-Heckert-Werk Karl-Marx-Stadt verwendet, besonders nach dem Politbürobeschluss zur Agitation und Propaganda vom 7. November 1972,

verstärkt optisches Anschauungs-  
Material. Dabei beachtet die  
Parteileitung die Hinweise im  
„Neuen Weg“: „Dem Propagan-  
disten empfohlen“.

In den Seminaren zum Studium der Geschichte der KPdSU wurde beispielsweise die Dia-Serie „Der Kampf der Sowjetunion für Frieden und Sicherheit der Völker“ gezeigt. Vor den Parteigruppenorganisatoren lief ein Dia-Ton-Vortrag über die Manipulierung der Menschen in der BRD. Die meisten Abteilungsparteiorganisationen sahen einen Film zum

proletarischen Internationalismus, der Probleme der sozialistischen ökonomischen Integration Sowjetunion—DDR behandelte. Zur Vorbereitung von Mitgliederversammlungen werden u. a. auch die in den Filmtheatern laufenden künstlerisch und politisch wertvollen sowjetischen Filmwerke genutzt. So sei an einen der letzten Filme erinnert: „Im Morgengrauen ist es noch still“. Dieser Film bietet durchaus aktuelle Anknüpfungspunkte für die politische Massenarbeit.

(NW)